

Zwei neue Bürgerbusse zum Jubiläum

Ab 2018 Niederflrbusse / Mobilität für Gehbeeinträchtigte stärken

-chb-**EMSDETTEN.** „Abgespult“ hat der BB2 im Jahr 2016 rund 40000 Kilometer, der BB1 sogar knapp 70000. Insgesamt haben die beiden Bürgerbusse mittlerweile rund 300000, bzw. 200000 Kilometer „auf dem Buckel“, sind fünf und sieben Jahre alt. Beide Busse haben im Jahr 2016 und auch bereits in diesem Jahr erhebliche Reparaturkosten verursacht, die Förderrichtlinien für eine Ersatzbeschaffung sind in beiden Fällen erfüllt. Passend zum Zehn-Jahres-Jubiläum des Vereines, das im Dezember gefeiert wird, sollen daher für 2018 zwei neue Busse angeschafft werden.

Einstimmig beauftragte der Stadtrat am Dienstagabend die Verwaltung, in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgerbusverein und der RVM, zwei geeignete Ersatzfahrzeuge zu beschaffen. Und

zwar keine alltäglichen: Es sollen künftig Niederflrbusse eingesetzt werden, damit auch Menschen mit einer Gehbehinderung oder mit einem Rollator die Bürgerbusse besser nutzen können.

Insgesamt wird der Kauf zweier neuer Busse rund 200000 Euro kosten, dafür fließen Zuschüsse in Höhe von 140000 Euro. Von den restlichen 60000 Euro wird Saerbeck 10000 Euro übernehmen, Emsdetten wird aus dem städtischen Haushalt 50000 Euro beisteuern.

„Sind Elektro-Busse eigentlich mittlerweile förderfähig?“ wollte in dem Zusammenhang UWE-Fraktionsvorsitzender Thomas Huesmann wissen. Wie gut, dass ein Fachmann im Raum saß, an den Bürgermeister Georg Moenikes unmittelbar die Frage weiterreichte: Wie Karl-Heinz Weißling - CDU-

Ratsherr und Emsdettener Bürgerbus-Urgestein - zu berichten wusste, ist das gar nicht das Kernproblem: Niederflur-Kleinbusse, wie sie für Emsdetten angeschafft werden sollen, sind mit Elektro- oder auch Hybrid-Antrieb nicht lieferbar. Selbst wenn, wären sie mit derzeitiger Technik so schwer, dass sie nicht mehr mit dem gängigen Führerschein gefahren werden dürften. „Und dann hätten wir ein großes Problem, weil ein Großteil der ehrenamtlichen Fahrer nicht mehr eingesetzt werden könnte“, informiert Weißling. Das Bürgerbus-System müsse mit dem Ehrenamte kompatibel bleiben, ergänzte Moenikes. Der sagte aber zu, dass die Verwaltung an dem Thema dran bleibt: „Vielleicht ist ein Umstieg auf Elektroantrieb bei der nächsten Beschaffung möglich.“



Die alten Bürgerbusse haben schon bald ausgedient und sollen durch Niederflrbusse ersetzt werden.

Ev-Foto: Kebiat